

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2013)

Sommer 2016

Stand 10.10.2016

B.Sc. Architektur (PO 2013)	3
Kernmodule	4
1. Studienjahr	4
2. Studienjahr	7
3. Studienjahr	10
Pflichtmodule	17
Wahlpflichtmodule	25
Architektur Planung	25
Konstruktion Technik	28
Theorie Geschichte	30
Werkzeuge Methoden	38
Soft Skills	42

B.Sc. Architektur (PO 2013)**Bachelor-Thesis zu den Kernmodulen des 3. und 4. Fachsemesters****J. Bartscherer, T. Möller**

Sonstige Veranstaltung

Kommentar

Die Professur Gebäudetechnik bietet interessierten Studierenden an, ihren Entwurf aus dem 3. oder 4. Fachsemester innerhalb einer Bachelorarbeit unter dem Gesichtspunkt optimierter Versorgungsstrukturen zu verifizieren.

Kontaktaufnahme zu Informations- und/ oder Vorbereitungsgesprächen bitte per E-mail.

Leistungsnachweis

Thesis + Verteidigung

Horizonte

Sonstige Veranstaltung

Di, wöch., 19:00 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 19:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 20:00 - 22:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 21.06.2016 - 21.06.2016

Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur**K. Fleischmann**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 25.05.2016 - 25.05.2016

Kommentar

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur behandelt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Dr. Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) geklärt werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen!

research_Thesis SoSe 2016 Bachelor**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck**

Veranst. SWS: 4

Sonstige Veranstaltung

Bemerkung

Auswahl der Teilnahme nach Vorlage einer Projektmappe DIN A4.

Bitte beantragen Sie rechtzeitig Ihre Thesiszulassung.

Die Zulassung erhalten Sie im Prüfungsamt.

Ansprechpartner für BA und MA Frau Nancy Schneider/ für Diplom Frau Katrin Sonnet.

Kommentar

Bearbeitet wird ein vorgegebenes Thema und nach Absprache ein eigenes Thema.

Beginn: April 2016

Bekanntgabe erster Termin durch Sekretariat.

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelorthesis.

Leistungsnachweis

Abgabe Dokumentation und Präsentation.

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

Teilnahme an mindesten 3 Kolloquien.

Tutorium Tragwerkslehre

N.N.

Sonstige Veranstaltung

Do, Einzel, 13:30 - 20:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 14.07.2016 - 14.07.2016

Fr, Einzel, 13:30 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.07.2016 - 15.07.2016

Sa, Einzel, 09:15 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 16.07.2016 - 16.07.2016

Kernmodule**1. Studienjahr**

1110140 2. Kernmodul - Kunst-Fest-Raum

M. Ahner, T. Riechert, B. Rudolf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, Abschlusspräsentation, 28.06.2016 - 28.06.2016

Kommentar

Für das Weimarer Kunstfest ist eine modulare Bühne im Kontext des Theaterplatzes zu entwerfen. Funktionale und konstruktive Parameter sind mit dem ästhetischen Anspruch des besonderen Ortes anlassbezogen und realitätsnah zu qualifizieren. Eine Umsetzung im Maßstab 1:1 ist geplant.

maximal 10 Teilnehmer

Ein zweites Projekt zielt auf die schrittweise (Weiter-)Entwicklung eines mobilen Sortimentes von architektonischen Spiel- und Schutzelementen der Initiative „Bauhäuschen“ auf der Basis der Ergebnisse des ersten Semesterentwurfes.

maximal 10 Teilnehmer

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

Architektur, B.Sc. PV 13 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

Architektur, B.Sc. PV 14 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

1310210 2. Kernmodul - Fliehen und Flüchten

J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Präsentation, 19.04.2016 - 19.04.2016

Di, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 12.07.2016 - 12.07.2016

Bemerkung

Alle Informationen und aktuellen Termine können Sie der Internetseite der Professur entnehmen.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/raumgestaltung/>

Zudem werden alle aktuellen Hinweise auf der Pinnwand der Fakultät veröffentlicht.

Das Kernmodul ist für Gasthörer (Flüchtlinge) geöffnet.

Kommentar

Jedes Sommersemester widmen wir uns im Rahmen unseres Bachelorstudiengangs einem humanen Bedürfnis, wie z.B. Essen, Arbeiten, Spielen oder Schlafen. Wir stellen uns Situationen für diese speziellen Tätigkeiten vor und hinterfragen ihre kulturelle und räumliche Dimension neu. Wir starten mit einem Experiment in unser Entwurfsprojekt und sammeln so wichtige Erfahrungen für Abläufe und essentielle Parameter des zu untersuchenden Bedürfnisses. Die Experimente werden von ausgewählten Experten begleitet. Bisher standen den Studierenden z.B. Köche, oder Pädagogen des Friedrich Fröbel Museums als Pate zur Seite.

Im Sommersemester 2016 wollen wir uns mit dem Thema Fliehen und Flüchten auseinandersetzen und wollen den Ausstieg aus einer Routine neu betrachten. Flucht kann als Veränderung der Lebenssituation verstanden werden, die auf Grund von verschiedenen Umständen eingeleitet wird, zum Beispiel prekäre Lebensbedingungen, Hoffnung aber auch Neugierde.

Wir wollen in drei Phasen unterschiedliche räumliche Situationen untersuchen, indem wir sie darstellen und sichtbar machen. Zu den Inhalten Unterwegs, Ankommen und Bleiben werden uns verschiedene Experten begleiten.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studium

Leistungsnachweis

12 ECTS / Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

Architektur, B.Sc. PV 13 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

Architektur, B.Sc. PV 14 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

1110110 2. Kernmodul - running fence_buildings without horizontal view**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck** Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 13:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2016 - 12.07.2016

Bemerkung

Richtet sich an das 2. Fachsemester Bachelor Architektur

Termin: Dienstag 11:30 Uhr - 19:30 Uhr

Exkursion

Die Teilnahme am Seminar "one square meter for everybody " ist erwünscht

Beginn: 05. April 2016 um 11:30 Uhr - 13:00 Uhr, Raum 005

Endpräsentation: Juli 2016

Kommentar

„Die Heterotopie vermag an einen einzigen Ort mehrere Räume, mehrere Platzierungen zusammenzulegen, die an sich unvereinbar sind.“¹ Theater, Bühnen, Kinos, Museen, Bibliotheken, Lagerstätten, geheiligte oder verbotene Orte, der Garten, das Schiff sind Formen von Heterotopien; aus gr. : *hetero* (anders) und *topos* (Ort). Im Projekt unternehmen wir den Versuch ein Ensemble von Relationen zu entwerfen „das sie als neben einander gestellte, einander entgegengesetzte, ineinander enthaltene erscheinen lässt.“ Ein Versuch, eine Art Konfiguration zu entwerfen, die ohne Panorama-Blick auskommt, eine Bautypologie, die durch extensive Gebäudetiefe neue Raumqualitäten erzeugen kann und ein Antlitz darstellt.

In one place Heterotopia is capable of bringing together several rooms, which are incompatible in themselves and place them. Theatres, stages, cinemas, museums, libraries, deposits, sanctified or forbidden places, the garden, the ship are forms of Heterotopia; from gr.: *hetero* (differently) and *topos* (place). With the Project we create an ensemble or relations that they appear as juxtaposed, opposite to each other, included in one another. An attempt, to design a kind of configuration, which gets by without a panoramic-view, a construction typology which can develop new space qualities by an extensive building depth and constitute fronts.

1_ nach: Michel Foucault, Andere Räume; Aisthesis, Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik, Leipzig 1992, übersetzt aus dem Französischen von Walter Seitter

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

Architektur, B.Sc. PV 13 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

Architektur, B.Sc. PV 14 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens

enterprise Köln + Berlin

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck Verant. SWS: 2
Exkursion

Bemerkung

Die Teilnahme an der Exkursion ist ausdrücklich erwünscht.

Die Exkursion beinhaltet einen Workshop (2 SWS).

Für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens wird die Exkursion durch den Lehrstuhl vorbereitet.

Die Exkursion beginnt und endet in Köln + Berlin. Jeder Studierende muss Fahrt zum Exkursionsort sowie evtl. Übernachtung selbst organisieren.

Beginn: weitere Informationen am 05. April 2016 um 16:00 Uhr - 17:00 Uhr, Raum 005.

Kommentar

Die Exkursion nach Berlin findet in der 15. KW statt.

Die Exkursion nach Köln findet in der 17. KW statt.

Voraussetzungen

Die Exkursion ist offen für alle Studierende (vorrangig für die Studierenden der Projekte des Lehrstuhls Grundlagen des Entwerfens).

Leistungsnachweis

teilgenommen

Testat (Hausarbeit)

Abgabe digital bis zum 08. August 2016

2. Studienjahr

1110220 4. Kernmodul - 3 x Venedig

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder Verant. SWS: 8
Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 10.05.2016 - 10.05.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 07.06.2016 - 07.06.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 08.07.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Zum Entwurf gehört eine fünftägige Venedig-Exkursion (25. bis 29. April).

Kommentar

Städtebauliches Entwerfen lernt man dadurch, dass man es tut. In diesem Semester wollen wir darum nicht einen, sondern drei Entwürfe machen. Dafür werden wir uns nacheinander mit drei sehr unterschiedlichen Orten in Venedig und Mestre beschäftigen: einem Stadtstück, einer Insel und einer Randlage.

Zum städtebaulichen Entwerfen gehört immer auch die Auseinandersetzung mit der Stadt an sich. Hierfür bietet Venedig mehr Material als wir bewältigen können: Supersymbol und Ausnahmephänomen der europäischen Stadt, Schlachtfeld des Massentourismus und Wohnort der letzten Venezianer, stadträumliches Studienobjekt und Idealfall fußläufiger Mobilität.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 28 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 11 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebauprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebauprojekt

1110220 Entwurfsbegleitende Exkursion Venedig

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Exkursion

Kommentar

Die Exkursion ist Bestandteil vom Projektmodul "Venedig".

1110230 4. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen / Hildesheim, Archipel

B. Klein, E. Held, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, Abschlusspräsentation, 05.07.2016 - 05.07.2016

Kommentar

"Hildesheim, Archipel" ist eine städtebauentwurfliche Auseinandersetzung mit der Städtebaugeschichte des Mittelalters in Europa (Vorlesungsreihe „Geschichte des Städtebaus“) und mit der Zeit nach 1945 in Hildesheim. Strategien und Methoden in den Wissenschaften zur Geschichte und Theorie des Städtebaus werden berührt. Eine Hinführung zum künstlerisch-wissenschaftlichen Entwerfen im Städtebau wird in den kombinierten Lehrveranstaltungen städtebauliche Vorlesungsreihe und Entwurf vermittelt.

Die Semesterarbeit wird in kleinen Gruppen von Architektur- und Urbanistik-Studierenden im Atelier durchgeführt. Eine kontinuierliche Betreuung im Semesterverlauf ist gewährleistet. Der Entwurf wird in einzelne Arbeitsschritte mit jeweils begleitenden Aufgabenstellungen gegliedert. Zur Einstimmung in die Aufgabenstellung „Hildesheim, Archipel“ werden wir mit einer Stegreifübung beginnen. In Ergänzung zu den Arbeitsschritten – Perzipieren, Analysieren, Permutieren – werden wir eine mehrtägige, geführte Studienexkursion „Hildesheim-Hannover-und-Umgebung“ unternehmen. Zwischenkritiken und Schlusskritik finden jeweils im Plenum statt.

Richtet sich an: B.Sc.A., 4. Semester, B.Sc.U. 4. Semester

Ausführlicher Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage der Professur.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 28 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 11 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebauprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebauprojekt

1110250 4. Kernmodul - München. Quartier am Olympiapark

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, S. Signer, H. Gladys

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 12.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Coaching, 28.06.2016 - 28.06.2016

Mo, Einzel, 19:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 04.07.2016 - 04.07.2016

Di, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 05.07.2016 - 05.07.2016

Bemerkung

Dienstag, 9.15 - 16.45 Uhr wöchentlich

Alles weitere bitte den Aushängen entnehmen!

Kommentar

München boomt und wächst rasant. Die Region um die bayrische Landeshauptstadt zieht durch Ihre wirtschaftliche Stärke und ihre attraktive geographische Lage immer mehr Menschen an. Bis 2030 wird für München ein Bevölkerungszuwachs von über 15 % prognostiziert. Die aktuellen Flüchtlings- und Migrationsbewegungen sind dabei noch nicht berücksichtigt. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum.

Im dichten Stadtgefüge Münchens stehen nur noch wenige Flächen zur Nachverdichtung zur Verfügung. Eine davon ist die Fläche des Bundesverwaltungsamtes an der Dachauer Straße, die im Rahmen der Bewerbung Münchens für die olympischen Spiele 2022 als olympisches Dorf vorgesehen war. Nach der gescheiterten Volksabstimmung zu den olympischen Spielen kann die städtebauliche Entwicklung der Fläche nun wieder neu überdacht werden.

Interesse der Stadt ist es, an dieser Stelle ein stärker verdichtetes Quartier zu errichten, das neben einer ausgewogenen städtischen Mischung vor allem bezahlbaren Wohnraum bietet.

Das Projektgebiet liegt zwischen dem Olympischen Park im Osten und den dichten Stadtstrukturen des Stadtteils Nymphenburg-Neuhausen im Süden und Westen. Es sollen Konzepte entstehen, die einen sinnfälligen Übergang zu den angrenzenden Stadtteilen herstellen und die Besonderheiten der öffentlichen Räume des neuen Quartiers aufzeigen.

Mittels kleinerer Übungen zu Beginn des Projektes soll schrittweise an das städtebauliche Entwerfen herangeführt werden. Eine mehrtägige Exkursion nach München ist Teil des Projektes.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik und Architektur 4. Fachsemester

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 28 - 6. Kernmodul - Einführung in das städtebauliche Entwerfen

Architektur, B.Sc. PV 11 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 13 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Architektur, B.Sc. PV 14 - 4. Kernmodul - Grundlagen des Städtebaus

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebauprojekt

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebauprojekt

Basics

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Im Entwurfsraum zu den Entwurfsterminen!

Voraussetzungen

Zulassung zum Entwurf "München"

3. Studienjahr

1510240 5. Kernmodul - Charakter Bilden. Mensa Max Taut

J. Springer, M. Wasserkampf, C. Habermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 12:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 1. Zwischenpräsentation, 26.04.2016 - 26.04.2016

Di, Einzel, 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 2. Zwischenpräsentation, 17.05.2016 - 17.05.2016

Di, Einzel, 11:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 3. Zwischenpräsentation, 07.06.2016 - 07.06.2016

Di, Einzel, 12:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 4. Zwischenpräsentation, 28.06.2016 - 28.06.2016

Mo, Einzel, 12:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2016 - 11.07.2016

Kommentar

Charismatische Situationen werfen für uns als (angehende) Architekten in einer zugespitzten Form die Frage nach der eigenen Haltung auf. Die Strategie einer gleichsam mimetischen Anpassung an das Bestehende erscheint meist ebenso fragwürdig, wie sich der Versuch einer ‚kontrastierenden Einfügung‘ als recht belanglos erweist. Der spezifische Kontext eines Frühwerks von Max Taut ist für uns der Anlass, dieses Spannungsfeld entwerfend zu erkunden.

Voraussetzungen

Bachelor Studenten ab 5. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semsters. Das Kenrmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 13 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

1510010 5. Kernmodul - Der See in der Stadt. Hannover: Die Ostseite des Maschsees

H. Barz-Malfatti, S. Dieckmann, H. Gladys, S. Signer Verant. SWS: 8

Entwurf

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 106, 06.04.2016 - 08.07.2016

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 107, 06.04.2016 - 08.07.2016

Mi, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 105, 06.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:00 - 21:00, Abschlusspräsentation im Oberlichtsaal, 05.07.2016 - 05.07.2016

Bemerkung

mittwochs 9:15- 12:30 und nach Vereinbarung

max: 12 Teilnehmer

Kommentar

5. Kernmodul + optional Thesis

„Der See in der Stadt“ Hannover : Die Ostseite des Maschsees

Die Stadt Hannover besitzt einen großen See und damit einen Landschafts- Freizeit- und Erholungsbereich von hoher Attraktivität mitten in der Stadt. Diese besondere städtebauliche Disposition ist jedoch erheblich gestört. Denn autogerecht nach dem Krieg ausgebaut, wird das Ostufer von einer stark befahrenen Strasse begleitet, mit vielen Parkplätzen belegt und schiebt sich damit wie eine Barriere zwischen den See und die Wohngebiete der Südstadt. Auch die Verbindung zur City wird nicht sinnfällig erlebbar.

Für die der Innenstadt zugewandten Seite des Maschsees sollen städtebaulich-architektonische Visionen konzipiert werden, welche mögliche Qualitäten, die diese stadträumliche Situation zwischen dem Sprengel-Museum und dem WDR bieten könnte, aufzeigen. Sowohl Einzelinterventionen als auch größere zusammenhängende Planungen können entwickelt werden.

Es besteht die Möglichkeit, das Projekt des 5. Kernmoduls durch eine entwurfliche oder theoretische Vertiefung, die im Laufe des Entwurfs festgelegt wird, als Thesis weiterzuführen und mit Ende des Semesters abzuschließen.

mittwochs 9:15- 12:30 und nach Vereinbarung

max: 12 Teilnehmer

Bachelor Thesis

Die Projektaufgabe des 5. Kernmoduls „Der See in der Stadt“ oder im Zusammenhang mit dem 5. Kernmodul dessen Vertiefung kann als Bachelor-Thesis bearbeitet werden.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Architektur mind. 5 FS!

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 13 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

1510022 5. Kernmodul - luna lodges

J. Ruth

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 12.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlusspräsentation, Arbeitsraum, 14.07.2016 - 14.07.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 13 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

1754112 High-Tech vs. Low-Tech

J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 13.04.2016 - 08.07.2016

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 13 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik

1510012 5. Kernmodul - Städtebaulicher Entwurf + Bachelor-Thesis / Trier, Palimpsest reloaded

B. Klein, E. Held, H. Utermann

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, Abschlusspräsentation, 05.07.2016 - 05.07.2016

Kommentar

Was das mittelalterliche Trier ist, was im heutigen Trier wie ein Palimpsest des mittelalterlichen Trier erscheint, das wollen wir zunächst lesen und verstehen lernen: Trier, gegründet ca. 16 v. Chr. als Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt Deutschlands. Als Kaisersitz und römische Hauptstadt war Trier im 4.Jh.n.Chr. mit ca. 100.000 Einwohnern die größte Stadt nördlich der Alpen. Seit dem 6. Jh. verfiel die Stadt. Im 10. Jh. entstand um ein neues Zentrum am Rande der römischen Civitas die bis heute lesbare mittelalterliche Stadt mit einem neuen, vom antiken nahezu unabhängigen Straßennetz. Im Entwurf und der darauf aufbauenden Bachelor-Thesis „Trier, Palimpsest reloaded“ werden wir neue Wege der Sichtbarmachung und Fortschreibung des baulichen, strukturellen und ideellen Erbes des Mittelalters beschreiten - nicht im Sinne der Musealisierung, sondern als Impulsgeber für neue Interventionen im Sinne eines prozessualen Städtebaus.

(12 ECTS-CP + 9 ECTS-CP)

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 13 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

1510016 2. oder 5. Kernmodul - stature of liberty_methaphor and architetur**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 11:30 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 05.04.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlusspräsentation, 13.07.2016 - 13.07.2016

Bemerkung

Richtet sich an das 2. und 5. Fachsemester Bachelor Architektur

Termin: Dienstag 11:30 Uhr - 19:30 Uhr

Exkursion

Die Teilnahme am Seminar "one square meter for everybody " ist erwünscht

Beginn: 05. April 2016 um 13:30 Uhr - 15:00 Uhr, Raum 005

Endpräsentation: Juli 2016

Vertiefung als Bachelorthesis möglich.

Kommentar

Der Gedanke, der Freiheit Figur zu verleihen, wurde in Colmar entworfen und gefertigt, nach Paris und dann als Geschenk nach NYC befördert; das Fundament, mit vielen „pennies“ von den Menschen erbaut, die an die Freiheit glaubten. Unsere „Else“ steht für den Frieden_ credo in pace. „Statue of Liberty“ steht für den Glauben an die Freiheit_ fides in libertatem. Eduardo Chillidas Skulptur „Berlin“, wie ein aus Stahl gefertigtes Bild der Einheit soll für

Geduld, Verständnis und Toleranz sprechen; „nunca se conoce bastante ya que lo conocido oculta, en su interior lo desconocido, unser Wissen ist niemals umfassend, verbirgt doch das Wohlbekannte in seinem Inneren das Unbekannte“.¹ Der Entwurf behandelt ein Haus in dem sich Menschen begegnen, informieren und Einsicht nehmen; ein Diskurs über Verschiebungen und Veränderungen, zwischen Präsentation und Repräsentation.

The thought to lend freedom figure was created in Colmar, shipped to Paris and was given as a present to NYC, the basement was supported by those who believed in freedom. Our „Else“ stands for peace. „Statue of Liberty“ stands for freedom. Eduardo Chillidas sculpture „Berlin“, a picture like artwork carved out of steel, stands for unity, patience, understanding and tolerance. „nunca se conoce bastante ya que lo conocido oculta, en su interior lo desconocido“¹, our knowledge is never comprehensive, nevertheless, the well-known leads in the inner to the un-known. The design is about a house where people meet, inform and inspect; a discourse about shiftings and changes, between presentation and representation.

1_ Zitat: Eduardo Chillida

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur.

Leistungsnachweis

Präsentation

Leistungsnachweis: Pläne, Modelle, Text

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens oder 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 13 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens oder 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 2. Kernmodul - Grundlagen des Entwerfens oder 5. Kernmodul

1510014 5. Kernmodul - [wahl] verwandtschaften

J. Christoph, H. Michelsen, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

1-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

2-Gruppe Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 07.04.2016 - 07.04.2016

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 12.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Dass ein Wohnungsbau selten als alleiniges Entwurfsthema angeboten wird, liegt vielleicht in der guten Reputation von öffentlichen Gebäuden als dezidiert architektonischen Entwurfsgegenständen. Dennoch wohnen wir alle, und Wohngebäude machen in großem Umfang unsere gebaute Umwelt aus. Sie sind bestimmt durch die Grundbedürfnisse des Menschen, seiner sozialen Gemeinschaft und der Gesellschaft. Die Anforderungen sind komplex, und doch für jeden Einzelnen nachvollziehbar. Denn jeder Nutzer ist gleichzeitig Experte, nicht nur Konsument.

Die Konfrontation mit der anscheinend Banalen, in Realität ungemein komplexen Aufgabenstellung zwischen Bestand, Typologie, Nutzerpotential, ökologischen und - vermeintlich dem wichtigsten: - ökonomischen Ansprüchen ist Gegenstand in diesem Semester. Wir wollen den akademischen Schutzraum verlassen und uns vernachlässigten (Bau-) Aufgaben widmen. Es geht uns um den Umgang mit Nutzern auf Augenhöhe, gleichzeitig um eine materialgerechte Umsetzung, das Wissen um Dauerhaftigkeit und Kosten, und um identitätsbildende Orte und Räume.

Das Aufgabenspektrum reicht derzeit von

- dem aus fachlicher Sicht vernachlässigten und gleichzeitig unheimlich beliebten Wohnen im ruralen Raum, - über den Umgang mit bestehender, vernakularer oder gar denkmalgeschützter Substanz,

- bis zur Suche nach Lösungen für das temporäre Wohnen im städtischen Umfeld...
Wesentlich wird dabei der Dialog mit den Nutzern, die wir aktiv in die Entwurfsarbeit einbinden wollen. Wir werden diskursiv und mit entwerferischen Methoden nach Lösungen suchen, diese vorstellen, vergleichen, womöglich sogar umsetzen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 13 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

1754111 [bau]geschichten

J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 07.04.2016 - 07.04.2016

Bemerkung

Das Seminar umfasst Blockveranstaltungen vorwiegend in der ersten Semesterhälfte. Erwartet werden Konzeption, Konsultation, Aufarbeitung und Präsentation einer dokumentarischen Arbeit zu einem selbstgewählten Aspekt, der die Arbeit am Projekt- oder Kernmodul unterstützt. Die regelmäßige Teilnahme an den Blockveranstaltungen wird vorausgesetzt.

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, 07.04.2016, um 17 Uhr im green:house statt; folgende Termine nach gemeinsamer Absprache.

Kommentar

Geschichte f. [...] [von] ahd. *giskiht* (um 1000) 'Geschehen, Ereignis, Zufall, Umstände' [...]. Seit dem 16. Jh. steht es für eine 'mündliche oder schriftliche Erzählung von etw. Geschehenem oder Erdachtem'. [...] Aus dem Plur. *Geschichten* [...] entwickelt sich im 17. Jh. [...] *Geschichte* [...], [die] sowohl den 'zusammenhängenden Bericht dieser Ereignisse' als auch die 'Ereignisse in ihrem chronologischen Ablauf' umfaßt [...].

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)

Vom ersten Eindruck - dem Kennenlernen, der ersten Ortsbesichtigung - formt sich oft bewusst oder unbewusst eine erste Haltung zum Entwurfsgegenstand. Sie ist bestimmt durch Erfahrenes, Gesehenes, Gespräche, Atmosphären, die selten bewusst reflektiert und aufgearbeitet werden. Dabei können sie sehr wertvoll sein für den Einstieg in die Entwurfsarbeit und die Kommunikation mit Kollegen, Nutzern, Beteiligten.

Den ersten Eindruck für den Entwurfs- und Kommunikationsprozess nutzbar zu machen, ist Gegenstand dieses Seminars. Die Doppelbedeutung von Geschichte und Geschichten hilft, das Gesehene und Erfahrene einzuordnen und einzeln sichtbar zu machen. Dabei reicht die Bandbreite von der objektivierenden Dokumentation bis hin zu poetischen Erzählung. Gleichzeitig kommt der intensiven Auseinandersetzung und Dokumentation bereits im eigenen Entwurfsprozess eine höhere Bedeutung zu.

Mittels verschiedener Medien und Methoden wollen wir die Annäherung an den Ort, das Thema, seine Nutzer und den Umgang im Entwurfsprozess dokumentieren, gleichzeitig hinterfragen und evaluieren.

Das Seminar steht im engen Zusammenhang mit dem Entwurfsgegenstand und empfiehlt sich für die Teilnehmer der PM [wahl]verwandtschaften (Prof. Entwerfen und Wohnungsbau) und PM Rudolstadt (Prof. Entwerfen und Städtebau I).

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

5. Kernmodul - Wroclaw - Berlin. Eine Dokumentation zweier Städte in gegensätzlichen Bildern**I. Weizman, V. Umlauf, W. Höhne**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 004, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung**Workshop "Material Cultures"** (vorauss. 7.-8. April)**Blockseminar "Videoinstallation - Das Erzählen in korrespondierenden Bildern"** (21.-24. April)**Exkursion nach Wroclaw / Berlin** (17.-23. Mai), Reise kosten ca. 300 Euro**Präsentation in Berlin und Wroclaw** (23. Juni)**Kommentar**

Im Jahr 2016 ist Wroclaw (Breslau) die Kulturhauptstadt Europas. Auf dem Potsdamer Platz in Berlin und dem Bahnhofsvorplatz in Wroclaw findet aus diesem Anlass das Projekt LUNETTA statt. LUNETTA ist eine Medieninstallation, die hochauflösende Projektionen und Echtzeitübertragungen zwischen beiden Städten ermöglicht. Im Rahmen des Projektes produzieren wir eine Mehrkanal-Videoinstallation, die im Rahmen des Programms von LUNETTA gezeigt wird. In korrespondierenden Bildern filmen wir historisch exemplarische Stadträume in Berlin und Wroclaw, um Momente der gemeinsamen Geschichte, der späteren Trennung und der wiedergewonnenen Gemeinsamkeiten zwischen beiden Städten erlebbar zu machen. Wir beschäftigen uns mit dem Lesen von Räumen durch filmische Mittel und der Materialisierung von historischen und sozialen Entwicklungen in städtischen Räumen. Wir werden mit dem Medium Film und Ton experimentieren, um uns mit Fragen zur Theorie und Geschichte der Architektur, ihrer Bestimmung, ihrer Nutzung und ihrer Rezeption auseinanderzusetzen.

Das Projekt beinhaltet außer regelmäßigen Projekttreffen die Teilnahme an Blockseminaren und einer Exkursion nach Berlin und Wroclaw.

Leistungsnachweis

Realisierung einer Episode der Mehrkanal-Videoinstallation, Präsentation eines Drehbuchs und eines Films

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, M.Sc. PV 13 - 5. Kernmodul

Architektur, M.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

1754113 5. Kernmodul - Obendrauf - Dachaufstockungen in Weimar

M. Weiß, N.N.

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 07:00 - 18:00, 26.05.2016 - 26.05.2016

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlusspräsentation, 14.07.2016 - 14.07.2016

Bemerkung

Als Gastkritiker stehen zu allen Zwischen- und Endkritiken Architekten aus Wien und Berlin zur Seite. Ebenso sind Personen der Wohnungswirtschaft und Konsulenten wie Holzbauer und Tragwerksplaner dazu eingeladen.

Einleitend zu dem Entwurf gibt es eine Exkursion nach Wien, wo wir eine Vielfalt an Aufstockungen anschauen können, sowie einige Baustellen besichtigen werden. Die erste Kritik findet mit vor Ort ansässigen Architekten und Tragwerksplanern statt. Die Entwurfsaufgabe ist für die Bearbeitung in Zweiergruppen ausgelegt. Damit kann man schneller, reflektierter und tiefer in kurzer Zeit in das Projekt eintauchen. Einzelarbeiten können in Ausnahmefällen in Absprache umgesetzt werden.

Kommentar

Viele Bestandsgebäude genügen nicht mehr den räumlichen und bautechnischen Ansprüchen der Nutzer, jedoch lassen sich durch eine gut durchdachte Intervention zeitgemäße Grundrisse und Räume in und auf alten Gebäuden entwickeln. Die Aufstockung städtischer Häuser ist angesichts des mangelnden Wohnraums, der hohen Grundstückspreise und der vergleichsweise geringen Dichte in vielen Städten ein wichtiger Beitrag um auf die aktuellen demographischen und städtebaulichen Fragen eine Antwort zu finden. Man darf durch die aktuelle Diskussion über Dachaufbauten nicht vergessen, dass die Idee Häuser zu verdichten nicht neu ist. Das Weiterbauen im städtischen Kontext war bereits im Mittelalter Gang und Gäbe. Es ist also ein Resultat ökonomischer und pragmatischer Überlegungen, welche eine bauliche Aufstockung dem teureren und aufwendigeren Abriss und Neubau vorziehen lassen. Wir haben zwei grundsätzlich verschiedene Gebäude für die Entwurfsaufgabe ausgewählt die nacheinander in Zweier-Teams bearbeitet werden. Die Belvederer Allee 4. Interventionen für das Bauhausjubiläum 2019. In diesem Entwurf soll exemplarisch versucht werden, wie man die kleine freistehende Villa, gerade für das Bauhausjubiläum 2019 am besten nutzbar machen könnte, welche Aufwertung durch diese Intervention möglich wird. Die Nutzung ist institutionell, musealen bzw. frei zu entwickeln. In dieser Entwurfsphase soll vor allem das räumlich-architektonische Konzept ausgearbeitet werden. Der Bestand kann bearbeitet werden, ohne jedoch das nötige statisch-konstruktive Gefüge zu gefährden. Im Gegensatz dazu steht die Rudolf-Breitscheidstraße 11. Ein 3-geschossiges Gebäude, Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, eingebettet in einen Häuserblock. In diesem Wohnungsbau, der als solcher weiter genutzt werden soll, ist das Korsett viel enger. Es geht darum in diesem, der Wohnbauwirtschaft entsprechenden, Rahmen architektonisch gute Lösungen zu finden. Wie viele Geschosse kann ich aufstocken? Welche Wohnungstypen kann ich entwickeln? Durch eine einfache und schlüssige Konstruktion soll ein architektonisch ansprechendes und wirtschaftlich interessantes Projekt entstehen.

Bei beiden Projekten begleiten uns die Fragen: Wie kann ich durch die Aufstockung das Gebäude aufwerten? Wie verändert die Aufstockung den bestehenden Charakter des Hauses? Wie verhält sich das Neue zum Alten?

Was bedeutet die Aufstockung für den städtischen Kontext? Ist die Aufstockung eine volumetrische Erhöhung des Bestandes oder setzt sie sich deutlich davon ab? Welche Freiräume kann ich schaffen? Wie löst man die Anschlusspunkte zum Bestand? Welches ist das geeignete Material? Wie entwickel ich ein sinnvolles Tragkonzept? Welches konstruktive Gefüge bestimmt meinen Entwurf? Wie sehen Details aus? etc.

Voraussetzungen

Zulassung zum Masterstudium

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - 5. Kernmodul

Architektur, B.Sc. PV 14 - 5. Kernmodul

Pflichtmodule**1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft**

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Prüfung, 27.07.2016 - 27.07.2016
 2-Gruppe Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung, 27.07.2016 - 27.07.2016
 3-Gruppe Mi, Einzel, 09:00 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 27.07.2016 - 27.07.2016
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2016 - 06.05.2016
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 13.05.2016 - 13.05.2016
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.05.2016 - 10.06.2016
 Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.06.2016 - 17.06.2016
 Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 24.06.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Kommentar

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft
 Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft
 Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft
 Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft
 Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

S. Langner

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2016 - 08.07.2016
 Mo, Einzel, 14:30 - 16:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfungstermin nur für Nach- und Wiederholer, 18.07.2016 - 18.07.2016

Bemerkung

Bc.Urb. 4. FS Name: (Landschafts- und Freiraumplanung)

Bc.Arch. 4. FS Name: (Landschaftsarchitektur)

Kommentar

Die wöchentliche Vorlesung gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Landschaftsarchitektur. Dies umfasst Grundlagen zum Raum- und Landschaftsverständnis, Einblicke in die Geschichte der europäischen Gartenkunst, die Vermittlung wesentlicher Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Grundlegende Analyse- und Entwurfsmethoden der Landschaftsarchitektur werden anhand von Projektbeispielen erörtert. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 25 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 28 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 11 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Landschaftsarchitektur
- Architektur, B.Sc. PV 14 - Landschaftsarchitektur
- Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Landschafts- und Freiraumplanung
- Urbanistik, B.Sc. PV 11 - Landschaftsplanung
- Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Landschaftsplanung

1213150 Tragwerkslehre Modul I

K. Linne, J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 08:30 - 11:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Nach- und Wiederholungsprüfung, 19.07.2016 - 19.07.2016

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

H. Meier, D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.04.2016 - 08.07.2016

Mo, Einzel, 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 25.07.2016 - 25.07.2016

Kommentar

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2015

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Architekturgeschichte I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Architekturgeschichte I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur- und Baugeschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Architektur- und Baugeschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur- und Baugeschichte

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

V. Hammerschmidt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.06.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Prüfung für Urbanistik, B.Sc. (PO 29 - 14), 19.07.2016 - 19.07.2016

Mi, Einzel, 10:30 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung für Architektur, B.Sc. (PO 25 - 14), 20.07.2016 - 20.07.2016

Kommentar

Welche ‚Moderne‘ meinen wir, wenn wir von moderner Architektur sprechen? Obwohl die klassische Moderne der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts längst als abgeschlossene Epoche verstanden wird, verlaufen von dort aus weiterhin starke Kontinuitätslinien zur architektonischen Gegenwart. Die Vorlesung verfolgt Genese und Entfaltung der modernen Architektur in langfristiger Perspektive von den Voraussetzungen im späten 18. und 19. Jahrhundert bis zur vielstimmigen Entfaltung im 20. Jahrhundert. Dabei erscheint die architektonische Moderne keineswegs als ein monolithischer Block. Vielmehr ist sie charakterisiert durch eine große Pluralität konkurrierender Ansätze und Positionen. Dementsprechend soll vor allem die Breite der Phänomene herausgearbeitet werden, die das vielgestaltige Profil der Moderne ausmachen. Dazu werden einerseits exemplarische Bauten vergleichend analysiert und andererseits die Gedankengebäude erörtert, in denen sich die architekturtheoretischen Positionen der Moderne konkretisieren. Daneben gilt es, die städtebaulichen Leitbilder in den Blick zu rücken, die den einzelnen Entwurfslösungen einen orientierenden Rahmen geben. Das übergeordnete Ziel der Vorlesung ist es, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Nachdem der erste Teil der Vorlesung im vergangenen Wintersemester einen historischen Gesamtüberblick erarbeitet hat, sollen im zweiten Teil der Vorlesung ausgewählte Positionen der Architekturentwicklung seit 1945 vertiefend behandelt werden.

Die Vorlesung wird ergänzt durch das Seminar „Architekturtheorie“, dessen **erfolgreicher Abschluss Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlussprüfung ist.**

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Architekturtheorie

Architektur, B.Sc. PV 28 - Architekturtheorie I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Geschichte und Theorie der Architektur

Architektur, B.Sc. PV 13 - Geschichte und Theorie der Architektur

Architektur, B.Sc. PV 14 - Geschichte und Theorie der Architektur

1513110 Grundlagen der Baukonstruktion

M. Weiß, N.N.

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, Prüfung, 26.07.2016 - 26.07.2016
 2-Gruppe Di, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, Prüfung, 26.07.2016 - 26.07.2016
 Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.04.2016 - 08.07.2016
 Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.04.2016 - 11.04.2016

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2015/2016 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 13 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baukonstruktion - Grundlagen

1513110 Grundlagen der Baukonstruktion

M. Weiß, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 13.04.2016 - 22.06.2016

2-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 13.04.2016 - 22.06.2016

3-Gruppe Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 13.04.2016 - 22.06.2016

Mi, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2016 - 06.04.2016

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 15.04.2016 - 15.04.2016

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2015/2016 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung folgt das Kapitel Massivbau, gefolgt von einer Betrachtung von verschiedenen Bauweisen. Danach gibt es eine Vertiefung zum Holzbau, dem wiederum die Vermittlung von Dachkonstruktionen sowie anschließend Deckenkonstruktionen folgt. Im Sommersemester geht es weiter mit Wandöffnungen, d.h. Fenster und Türen, Fassadensysteme. Darauf folgend werden Gründungen und Dichtungen erläutert. Als letzter Abschnitt schließen sich die Treppen an, gefolgt von Trockenbausystemen zum Innenausbau.

Ein Repetitorium bereitet auf die abschließende Prüfung vor.

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 13 - Baukonstruktion - Grundlagen

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baukonstruktion - Grundlagen

1513120 Baustoffkunde I**T. Baron**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Prüfung, 20.07.2016 - 20.07.2016

2-Gruppe Mi, Einzel, 13:00 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 20.07.2016 - 20.07.2016

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 25 - Baustoffkunde I
- Architektur, B.Sc. PV 28 - Baustoffkunde I
- Architektur, B.Sc. PV 11 - Baustoffkunde
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Baustoffkunde
- Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513130 Grundlagen der Bauklimatik

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Fr, Einzel, 09:30 - 11:30, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, Nach- und Wiederholungsprüfung, 29.07.2016 - 29.07.2016

1513140 Grundlagen der Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller, C. Völker

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

- Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 06.04.2016 - 08.07.2016
- Mi, Einzel, 15:15 - 16:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 29.06.2016 - 29.06.2016
- Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, Prüfung, 22.07.2016 - 22.07.2016
- Fr, Einzel, 09:30 - 12:30, Prüfung, 22.07.2016 - 22.07.2016

Kommentar

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumlufttechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Voraussetzungen

- Grundlagen der Baukonstruktion
- Grundlagen der Bauklimatik

Leistungsnachweis

Modultitel

- Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Gebäudetechnik
- Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Gebäudetechnik
- Architektur, B.Sc. PV 11 - Gebäudetechnik
- Architektur, B.Sc. PV 13 - Gebäudetechnik
- Architektur, B.Sc. PV 14 - Gebäudetechnik

1513140 Grundlagen der Gebäudetechnik**J. Bartscherer, T. Möller**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 210, 07.04.2016 - 30.05.2016

2-Gruppe Do, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 13 B - Seminarraum 208, 07.04.2016 - 30.05.2016

3-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 18.04.2016 - 23.05.2016

3-Gruppe Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, 30.05.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumlufttechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion

Grundlagen der Bauklimatik

1513170 Tragwerkslehre - Modul 2**K. Linne**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 06.04.2016 - 06.04.2016

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, M 13, HS A, 13.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Einschreibung erfolgte bereits mit der Einschreibung im WS 2015/16 (1. Fachsemester Bachelor Architektur)

Kommentar

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

1724338 Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz

N.N.

Veranst. SWS: 2

Prüfung

Di, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Nach- und Wiederholerprüfung, 19.07.2016 - 19.07.2016

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

1734104 Übung Bauwirtschaft

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 1. April am Lehrstuhl Bauwirtschaft statt und ist zwingend erforderlich.

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten (DIN 277, Wohnfläche, Mietfläche); der Berechnung von Kosten nach DIN 276 sowie im Rahmen der Developerrechnung; der Baufinanzierung sowie Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 13 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

1734105 Räumliche Planung und Politik**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.04.2016 - 08.07.2016

Do, Einzel, 12:30 - 14:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 23.06.2016 - 23.06.2016

Do, Einzel, 15:00 - 16:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Prüfung, 21.07.2016 - 21.07.2016

Bemerkung

Bitte den Aushängen nähere Informationen entnehmen!

Kommentar

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird. Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen sowie Beeinträchtigungen der Natur verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung.

Leistungsnachweis

Abgabe 2 essays

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Raumplanung

Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 13 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Theorie, Geschichte & Politik der räumlichen Planung

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Theorie, Geschichte & Politik der räumlichen Planung

1754101 EHoch3 - Weiterbauen**J. Gutierrez, T. Boettger, K. Bonhag-De Rosa**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., nach Absprache, an der Professur, 12.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Alle Informationen und aktuellen Termine werden auf der Internetseite der Professur veröffentlicht.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/raumgestaltung/>

Bitte achten Sie auch auf die aktuellen Hinweise auf der Universitätspinnwand.

Das Seminar ist für Gasthörer (Flüchtlinge) geöffnet.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor-Studium

Leistungsnachweis

3 ECTS / Testat

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 13 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

1754111 [bau]geschichten

J. Christoph, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 07.04.2016 - 07.04.2016

Bemerkung

Das Seminar umfasst Blockveranstaltungen vorwiegend in der ersten Semesterhälfte. Erwartet werden Konzeption, Konsultation, Aufarbeitung und Präsentation einer dokumentarischen Arbeit zu einem selbstgewählten Aspekt, der die Arbeit am Projekt- oder Kernmodul unterstützt. Die regelmäßige Teilnahme an den Blockveranstaltungen wird vorausgesetzt.

Die erste Veranstaltung findet am Donnerstag, 07.04.2016, um 17 Uhr im green:house statt; folgende Termine nach gemeinsamer Absprache.

Kommentar

Geschichte f. [...] [von] ahd. *giskiht* (um 1000) 'Geschehen, Ereignis, Zufall, Umstände' [...]. Seit dem 16. Jh. steht es für eine 'mündliche oder schriftliche Erzählung von etw. Geschehenem oder Erdachtem'. [...] Aus dem Plur. *Geschichten* [...] entwickelt

sich im 17. Jh. [...] *Geschichte* [...], [die] sowohl den 'zusammenhängenden Bericht dieser Ereignisse' als auch die 'Ereignisse in ihrem chronologischen Ablauf' umfaßt [...].

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache (hrsg. von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften)

Vom ersten Eindruck - dem Kennenlernen, der ersten Ortsbesichtigung - formt sich oft bewusst oder unbewusst eine erste Haltung zum Entwurfsgegenstand. Sie ist bestimmt durch Erfahrenes, Gesehenes, Gespräche, Atmosphären, die selten bewusst reflektiert und aufgearbeitet werden. Dabei können sie sehr wertvoll sein für den Einstieg in die Entwurfsarbeit und die Kommunikation mit Kollegen, Nutzern, Beteiligten.

Den ersten Eindruck für den Entwurfs- und Kommunikationsprozess nutzbar zu machen, ist Gegenstand dieses Seminars. Die Doppelbedeutung von *Geschichte* und *Geschichten* hilft, das Gesehene und Erfahrene einzuordnen und einzeln sichtbar zu machen. Dabei reicht die Bandbreite von der objektivierenden Dokumentation bis hin zu poetischen Erzählung. Gleichzeitig kommt der intensiven Auseinandersetzung und Dokumentation bereits im eigenen Entwurfsprozess eine höhere Bedeutung zu.

Mittels verschiedener Medien und Methoden wollen wir die Annäherung an den Ort, das Thema, seine Nutzer und den Umgang im Entwurfsprozess dokumentieren, gleichzeitig hinterfragen und evaluieren.

Das Seminar steht im engen Zusammenhang mit dem Entwurfsgegenstand und empfiehlt sich für die Teilnehmer der PM [wahl]verwandtschaften (Prof. Entwerfen und Wohnungsbau) und PM Rudolstadt (Prof. Entwerfen und Städtebau I).

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

1754114 New Urban Mobility

S. Frank, S. Mandic, S. Rudder

Veranst. SWS: 2

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, Tagung im Oberlichtsaal, 15.04.2016 - 15.04.2016

Block, 02.05.2016 - 17.06.2016

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, Abschlusspräsentation, 17.06.2016 - 17.06.2016

Bemerkung

Im Blockseminar werden Projekte, Praktiken und Prinzipien der „new urban mobility“ vorgestellt. Es verbindet sich mit dem Symposium: "New Urban Mobility - The second stage of development" am 15. April 2016 im Oberlichtsaal.

Kommentar

Ein zentraler Gegenstand des städtebaulichen Entwerfens ist der städtische Raum. Dazu gehören die Straßen und Plätze der Stadt, deren Nutzung und Erscheinungsbild heute überwiegend von den Erfordernissen des Autoverkehrs bestimmt sind.

Seit einiger Zeit verliert das Primat der autogerechten Stadt jedoch an Bedeutung und es entwickeln sich neue Modelle einer urbanen Mobilität. Durch weniger Autos entsteht mehr Platz, der dem städtischen Leben wieder zur Verfügung steht. Für den Städtebau bedeutet dies einen Paradigmenwechsel, aus dem neue Chancen für den Entwurf und die Gestaltung öffentlicher Räume erwachsen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Architektur | Planung

Architektur, B.Sc. PV 14 - Architektur | Planung

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

Konstruktion | Technik

1734110 Technische Versorgungsstruktur eines Gebäudes (Ba)

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.04.2016 - 04.07.2016

Kommentar

Für ein größeres Wohngebäude soll die sanitär- und heizungstechnische Ausstattung entwickelt und - prinzipiell- dargestellt werden. Wesentliche Strukturbestandteile, wie Trinkwasserversorgung, Regen- und Schmutzwasserentsorgung bzw. Wärmebedarf, sollen rechnerisch dimensioniert werden.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss der Lehrveranstaltung Gebäudetechnik oder Teilnahme im laufenden Semester.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat; 3 ECTS

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 13 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik

1744104 Freies Fachseminar Gebäudetechnik

J. Bartscherer, T. Möller

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Coudraystraße 11 A - Seminarraum 115.1, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Freies Fachseminar auf Entwurfsbasis

Wählbarer Bearbeitungsumfang 3 oder 6 credits (2 oder 4 SWS)

Kommentar

Entwicklung und Darstellung ausgewählter gebäudetechnischer Infrastruktur auf Grundlage eines bereits angefertigten oder laufenden Gebäudeentwurfs/einer Projektarbeit.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss in Gebäudetechnik und Bauphysik/Bauklimatik.

Leistungsnachweis

Beleg/Testat

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 13 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik

1754112 High-Tech vs. Low-Tech

J. Ruth

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 13.04.2016 - 08.07.2016

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 13 - Konstruktion | Technik

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik

Brandschutz und Entwurf II

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 09:00 - 16:00, Einschreibung Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, Weimar, 04.04.2016 - 08.04.2016
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, 11.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt.

Kommentar

Die seminarhaften Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in zwei Abschnitte zu je 2 SWS (3 bzw. 6 ECTS#CP). An ausgewählten Muster#Sonderbauvorschriften (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser, Beherbergungsstätten, Versammlungsstätten) werden zunächst vertiefend die Bestandteile des vorbeugenden Brandschutzes behandelt. Während des Teils II erfolgt die eigene Arbeit an einem ausgewählten individuellen Übungsbeispiel mit Konsultationen. Während dieser erfolgt, vorzugsweise für einen eigenen Entwurf, die Aufstellung eines ganzheitlichen Brandschutzkonzeptes. Die Zwischenstände und die abschließende Fassung werden in kurzen Zusammenfassungen präsentiert. Damit wird eine bauaufsichtliche Prüfung des Brandschutznachweises simuliert. Der Abschluss ist als Seminararbeit vorgesehen, die ein vollständiges Brandschutzkonzept darstellt. Der Abschluss für Teil II (2 SWS) findet im Rahmen einer Verteidigung eines individuell erarbeiteten Brandschutzkonzeptes statt, die für die als 3 ECTS Fachnote gewertet wird (Fächerguppe Technik). Die Zulassung zur Verteidigung zum Testat erfordert den Nachweis des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung Brandschutz I/Grundlagen, die Einschreibung und den tatsächlichen regelmäßigen Besuch der Lehrveranstaltungen.

Für die Teilnahme ist ein verbindlicher Eintrag in eine Teilnahmeliste notwendig. Dieser Eintrag ist in der Zeit vom 30.03.15 - 10.04.15 im Büro der Planungsgruppe Geburtig, Humboldtstraße 21, 99423 Weimar zu den Öffnungszeiten von 9.00 - 16.00 Uhr möglich.

Voraussetzungen

Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr "Grundlagen | Richtlinien - Brandschutz"

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Konstruktion | Technik - Brandschutz

Architektur, B.Sc. PV 14 - Konstruktion | Technik - Brandschutz

Theorie | Geschichte

1734114 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier

Veranst. SWS: 2

Übung

Block, 01.09.2016 - 30.09.2016

Kommentar

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, Florian Kirfel und Anika Gründer, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bei Fragen schreiben Sie bitte eine Email: mail@schloss.bedheim.de

Informationen zum Ort: www.schloss.bedheim.de

Zeit: September 2015

Anmeldung: mail@schloss.bedheim.de

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

1734120 Zur Geschichte der Bauhaus-Universität Weimar (Ba)**N. Korrek**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 11.04.2016 - 04.07.2016

Bemerkung

Ort der Veranstaltung: Hauptgebäude, Oberlichtsaal

Kommentar

In 14 Vorlesungen wird die Entwicklung der heutigen Bauhaus-Universität Weimar von einer privaten Kunstschule zur modernen Universität besprochen.

Im Jahre 1860 gründete Großherzog Carl Alexander eine privat finanzierte Kunstschule, an der zunächst Maler, später auch Bildhauer ausgebildet wurden. Unter seinem Nachfolger wurde diese Kunstschule verstaatlicht und 1910 zur Hochschule ernannt. Bereits 1902 eröffnete der belgische Maler, Kunsthandwerker und Architekt Henry van

de Velde in einem Atelierhaus der Kunstschule sein Kunstgewerbliches Seminar, aus dem sich eine selbständige Kunstgewerbeschule entwickeln sollte, die zum Wegbereiter für das Staatliche Bauhaus wurde. Am Bauhaus, der Vereinigung der ehemaligen Kunsthochschule und der Kunstgewerbeschule, reformierte der Architekt Walter Gropius nach 1919 die Kunstpädagogik, indem er unter der Ägide der Architektur alle gestalterischen Disziplinen zusammenführte. Nachdem das Bauhaus seine Arbeit in Dessau fortsetzte, wo es als moderne Hochschule für Gestaltung weltweite Bedeutung erlangen sollte, stand die Hochschule unter Leitung des Architekten Otto Bartning, der erstmals in Weimar eine reguläre Architekturausbildung anbot.

Nach 1930 gelang es den Nationalsozialisten in Thüringen den Architekten und »völkischen Vorkämpfer« Paul Schultze-Naumburg als Direktor der Weimarer Kunstlehranstalten einzusetzen, der die Ausbildung radikal an der völkisch-nationalen Blut-und-Boden-Ideologie ausrichtete. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs baute der Architekt Hermann Henselmann unter Aufsicht der sowjetischen Besatzungsmacht die Hochschule neu auf. Anknüpfungspunkte sah er anfangs auch beim Bauhaus. Entsprechend den Erfordernissen des Wiederaufbaus wurde die Hochschule jedoch dem Ministerium für Aufbau unterstellt und die Abteilung Bildende Künste aufgelöst.

Ab dem Jahre 1954 entwickelte sich die Weimarer Hochschule zu einer »Universität des Bauens« in der DDR, die sich vor allem durch ein breites Spektrum bau- und baustoffwissenschaftlicher Fachgebiete auszeichnete.

Mit der politischen Wende 1989 begann eine inhaltliche Neuorientierung, die auch den künstlerischen Traditionen der Hochschule Rechnung trug.

Der viel zitierte Leitsatz »Kunst und Technik – eine neue Einheit« wurde 1996 durch die Namensänderung in Bauhaus-Universität Weimar erneut zum Credo der Schule erklärt.

Leistungsnachweis

Script

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Architekturgeschichte I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Architekturgeschichte

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

1754102 „Reporting from the Front“ 15. Architekturbiennale in Venedig 2016 (BA)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Als Direktor der Architektur Biennale ruft Alejandro Aravena im Jahr 2016 an die „Frontlinien der gebauten Umwelt.“ Hatte sein Vorgänger Rem Koolhaas noch die „Fundamente“ der Gegenwartsarchitektur anhand fundierter gesellschaftlicher, historischer und architektonischer Analysen ins Zentrum der weltweit wichtigsten Architekturausstellung gestellt, so richtet der chilenische Architekt Aravena unsere Aufmerksamkeit auf die grundlegendsten und wohlmöglichsten nobelsten Pflichten jedes Architekten: „REPORTING FORM THE FRONT möchte dem breiten Publikum nahe bringen, was es bedeutet in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen zu verbessern.“ Mit der Biennale von 2016 verbindet sich die Hoffnung, sozial und ökologisch bewusste Architektur von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ zu verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft zu geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die intensive Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (16. bis 19. Juni 2016)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

1754103 Architektur + Text

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Treffpunkt vor der Professur im EG, 20.04.2016 - 20.04.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 18.05.2016 - 18.05.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 01.06.2016 - 01.06.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, 03.06.2016 - 03.06.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 08.06.2016 - 08.06.2016

Mi, Einzel, 17:00 - 18:30, Treffpunkt vor der Professur im EG, 06.07.2016 - 06.07.2016

Bemerkung

Die DozentInnen möchten also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/ der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Kommentar

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

1754104 Asyl Bauhaus / Flüchtlinge, die Stadt und das Erbe des Bauhaus (Ringvorlesung)**F. Eckardt, H. Meier**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2016 - 08.07.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 12.04.2016 - 12.04.2016

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.05.2016 - 10.05.2016

Kommentar

Die Bauhaus-Universität Weimar hat sich zur Willkommenskultur bekannt und möchte einen öffentlichen Beitrag zur Integrationsdebatte leisten. Mit dieser Ringvorlesung soll fakultätsübergreifend dargestellt werden, in welcher Weise in den unterschiedlichen Bereichen der Forschung die Bezüge zur Flüchtlingsthematik bestehen. Hierbei wird auch an das historische Erbe des Bauhaus angeknüpft, das eng mit der Geschichte von Vertreibung und Verfolgung im 20. Jahrhundert verbunden ist. In dieser Veranstaltung soll der aufklärerische Auftrag der Universität eingelöst werden, um über die Fluchtursachen in Syrien und Afrika heute und die zukünftigen Flüchtlinge des Klimawandels zu informieren. Zudem soll dargestellt werden, in welcher Weise die Flüchtlinge heute in Thüringen aufgenommen werden und wie diese ihr Asyl erfahren. Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen berührt aber auch die ureigentlichen Berufsfelder aller disziplinären Ausbildungen unserer Universität. Deshalb soll die Ringvorlesung auch jeweils das Thema in der Architektur, Urbanistik, Kunst und den Ingenieurwissenschaften reflektieren.

Richtet sich an: ALLE

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Leistungsnachweis**Modultitel**

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

1754105 Case Study Houses. Entwerferische und energetische Lösungen beim Bauen im Bestand**H. Meier, J. Warda**

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Die Produktion von Architektur, ob als Neubau oder im Bestand, ist heute vor allem von den Anforderungen an die energetische Performance der Bauwerke bestimmt. Dass es dabei nicht nur um das Öko-Haus geht, zeigt die Denkmalpflege, die seit Jahrzehnten auch mit dem Ressourcen-Argument für die Erhaltung von Architektur wirbt und in ihren Reihen zahlreiche fachliche Kontroversen zwischen Naturwissenschaftlern und der Baustofflobby ausgetragen hat – beispielsweise um das Kastenfenster. Inzwischen werden auch für Baudenkmale, die von den energetischen Anforderungen in der Regel ausgenommen sind, zunehmend bauklimatische Lösungen umgesetzt, die Niedrigenergie- oder Passivhausstandard erreichen. Während gelungene Beispiele im Bereich hochrangiger Baudenkmale von einem breiteren Fachpublikum wahrgenommen werden, mangelt es am interdisziplinären Austausch über alltäglichere Projekte – der umgenutzte Resthof, die energieoptimierte Altstadtplatte oder das klassizistische Stadthaus. Wie vertragen sich die energetischen Veränderungen mit dem Denkmalwert? Welche Bedingungen stellen sie an das Entwerfen? Welche Erfahrungen machen die BewohnerInnen mit Wohnqualität und Raumklima? Im Rahmen dieses Seminars werden ausgewählte Beispiele denkmalgerechter energetischer Verbesserungen in Weimar und im Umkreis mit Blick auf die Denkmalwerte, den entwerferischen Anteil und die bauklimatischen Lösungen diskutiert. Die Objekte werden in einer Material- und Vor-Ort-Recherche analysiert und für eine mögliche Veröffentlichung (Ausstellung; Publikation) aufbereitet. Im zweiten Teil widmet sich das Seminar einem eigenen Praxisbeispiel: In Kooperation mit dem BAUHAUS EINS Weimar e.V. und der Fakultät Bauingenieurwesen sollen Ansätze zu einem bestandsgerechten Energiekonzept für das Projekthaus Bauhausstraße 1 skizziert werden.

Leistungsnachweis

Kurzreferat; Bearbeitung eines Gebäudesteckbriefs

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

1754106 Deutsch für Flüchtlinge (Interkulturelle Kompetenzen)
F. Eckardt

Seminar

Mo, unger. Wo, 17:00 - 18:30, 11.04.2016 - 08.07.2016

Veranst. SWS: 2

Kommentar

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun. Das Modul dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies zu gewährleisten können, ist finden sieben Dozentenbesprechungen (alle 14 Tage) statt, in denen der laufende Lehrbetrieb besprochen und koordiniert werden soll und auch übergeordnete Themen behandelt werden. Hierbei sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden.

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 6 ECTS)

Anmeldung: per Mail an sieglinde.meinberg@uni-weimar.de (bis 1. April 2015)

1754107 Geschichte des Städtebaus / Die Stadt im Mittelalter**B. Klein**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 06.04.2016 - 15.06.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.05.2016 - 11.05.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.06.2016 - 22.06.2016

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.06.2016 - 08.07.2016

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.06.2016 - 29.06.2016

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Prüfung Urbanistik, B.Sc., 20.07.2016 - 20.07.2016

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Prüfung Architektur, B.Sc., 27.07.2016 - 27.07.2016

Kommentar

Das mittelalterliche Erbe ist nach Jacques Le Goff das wichtigste aller Vermächtnisse, die im Europa von heute und morgen ihre Wirkung entfalten. Unser Weiter- und Neubauen wird der Städtebaugeschichte Rechnung tragen müssen. Die Vorlesungsreihe zur Stadt im Mittelalter stellt die Wechselbeziehungen zwischen dem Territorium und den Siedlungsformen in ihrer Dynamik von Entstehungs-, Hochblüten- und Auflösungsphasen ins Zentrum. Anhand von Großprojekten bis hin zu schwerpunktverlagernden kleinsten Eingriffen in Stadt und Landschaft des Mittelalters werden diese Phasen vorgestellt und verknüpft mit ausgewählten neuesten Architekturen der Schweiz, die sich vorbildhaft mit dem mittelalterlichen Erbe auseinandersetzen. Ziel ist, Geschichtswissen und Entwurfserfahrung als sich gegenseitig bedingend kennen und verstehen zu lernen. Der Vorlesungszyklus Geschichte des Städtebaus wird im Sommersemester 2017 fortgesetzt mit der Stadt in der Renaissance.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester, und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistik-Studierenden
Pflicht für alle Architekturstudierende, die Hildesheim, Archipel belegt haben

Einschreibung: persönlich im Sekretariat der Professur in der ersten Studienwoche

Leistungsnachweis

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat (Studiengang Architektur) bzw. Note (Studiengang Urbanistik) abgeschlossen

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Stadtbaugeschichte

Architektur, B.Sc. PV 28 - Städtebaugeschichte

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Städtebaugeschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Städtebau & Städtebaugeschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Städtebau & Städtebaugeschichte

1754108 Venice and the Architectural Circus. 15. Architekturbiennale 2016**R. Schüler**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 08.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

As director of the 2016 Venice Architecture Biennale, Alejandro Aravena calls to the frontlines of the built environment. Whereas his predecessor Rem Koolhaas focused on the „Elements“ of today’s architecture through a thorough social, historic and architectural analysis, Aravena draws the attention to the most essential duties of any architect: „REPORTING FROM THE FRONT will be about bringing to a broader audience, what it is like to improve the quality of life while working on the margins, under tough circumstances, facing pressing challenges.“ The 2016 Biennale promises to transcend socially conscious architecture from a ‘trend’ to a ‘movement’ and thus offers hope for the future of our profession. The seminar prepares the on-site visit of the Venice Biennale. Further details to be announced.

Leistungsnachweis

–preparation of a Biennale guide book–participation in the field trip to Venice from June 16th to 19th, 2016–critical evaluation (essay)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 29 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

1754109 Werkstatt Sozialraum Thüringen 4

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, BA 5 R 005, 11.04.2016 - 08.07.2016

Kommentar

Mit der Einrichtung der „Werkstatt Sozialraum Thüringen“ soll es Studierenden ermöglicht werden, an lokalen Themen der Gestaltung von Sozialräumen teilzunehmen. Hierbei stehen unterschiedliche soziale Gruppen und ihre Interessen im Vordergrund. In der diesjährigen Werkstatt soll das Thema Benachteiligte Stadtteile zentral stehen. Es werden Feldstudien in Jena-Winzerla und Gotha-West dazu unternommen und soll eine Fachtagung dazu vorbereitet werden. Die Werkstatt soll es ermöglichen, dass eine empirische Forschungsfrage methodisch angemessen umgesetzt wird. Die Werkstatt-Treffen am Montag dienen dazu, die laufenden Studien zu begleiten und kontinuierlich zu reflektieren. Ein zusätzliches Methodentraining wird angeboten. Studien zu anderen Themen, insbesondere zur Integration von Flüchtlingen, sind auch denkbar und gewünscht.

Richtet sich an: Studierende aller Programme der Urbanistik und Architektur

Besonderheit: In der Werkstatt können durch empirische Arbeiten vor Ort (Umsetzung der Sozialraumanalyse) Credits (3-12) erworben werden.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 11 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 13 - Theorie | Geschichte

Architektur, B.Sc. PV 14 - Theorie | Geschichte

Urbanistik, B.Sc. PV 13 - Wahlmodul

Urbanistik, B.Sc. PV 14 - Wahlmodul

Werkzeuge | Methoden**1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck****S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.04.2016 - 08.07.2016

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.04.2016 - 22.04.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 07.04.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten, Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann. Als Gegenstand der Beobachtung werden städtische Räume aufgesucht, die im Spannungsverhältnis von historischer und zeitgenössischer Bebauung stehen. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben.

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor - Studium

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Freihandzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Freihandzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

1512230 Aktzeichnen**G. Herfurth**

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 07.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 07.04.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/statt>

Kommentar

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Voraussetzungen

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Aktzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Aktzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

1512260 Freihandzeichnen

A. Kästner

Veranst. SWS: 2

Exkursion

Di, Einzel, 12:30 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, Vorbesprechung Exkursion, 19.04.2016 - 19.04.2016

BlockSaSo, 05.05.2016 - 08.05.2016

Kommentar

Zeichenexkursion nach Polen

2016 führt uns die alljährliche Zeichenexkursion über Christi Himmelfahrt zum zweiten Mal nach Polen. Wieder werden wir vom Deutschen Kulturforum östliches Europa unterstützt und die Kosten bleiben im Rahmen (Fahrkosten bei 30 Teilnehmern ca 100 € pro Person). Das Kulturforum übernimmt die Unterkunftskosten, die Verpflegung und alle Eintritte vor Ort! Thema der Exkursion sind die oberschlesischen Schrotholzkirchen, eine besondere Bauform mit weit herunter gezogenen Dachflächen. Hier ein Link dazu <https://de.wikipedia.org/wiki/Schrotholzkirche> Wir werden die Städte Gliwice und Katowice besuchen. Unterkunft (2- und 3Bettzimmer) ist bestellt im Hotel Dworska Elektronik in Lany. Das vorläufige Programm kann man sich bei Dropbox herunterladen https://www.dropbox.com/s/jl5m0vfwruqxf83/Programm_Zeichenexkursion_2016.docx?dl=0 Ziel der Exkursion ist die Entdeckung bzw. Festigung der eigenen zeichnerischen Handschrift, das Experimentieren mit grafischen Techniken und natürlich das gemeinschaftliche Erlebnis in der neuen und für die meisten unbekanntesten Umgebung. An der Exkursion könne 30 Studierende des Bachelor-Studienganges teilnehmen.

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Freihandzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Freihandzeichnen

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

1512270 Plastik und Musik

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, Prellerhaus, 08.04.2016 - 08.07.2016

2-Gruppe Fr, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, Prellerhaus, 15.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 07.04.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Überlagerung In C

1964 erscheint eine Komposition von 53 durchnummerierten, rhythmischen Phrasen. Ein Regelwerk legt fest, dass beliebig viele Musiker diese Phrasen beliebig oft wiederholen dürfen. Selbstständig kann jedes Ensemblemitglied entscheiden, wann eine Phase die andere ablöst – immer wieder entstehen so unterschiedliche Verdichtungen. Die vom Amerikaner Terry Riley gedachte Komposition „In C“ gilt als erste Komposition der Minimal Music und bietet im Rahmen der Plastik-Übung „poly.ton“ erneut Anlass, musikalische Parameter in architektonische Parameter zu transformieren. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses „poly.ton – In C“. Im Kurs werden zwei Methoden zur Entwurfsfindung trainiert: die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Leistungsnachweis

Testat

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Plastik

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Plastik

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

1734132 Typografie**H. Hengst**

Veranst. SWS: 2

Übung

1-Gruppe Fr, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 08.04.2016 - 08.07.2016

2-Gruppe Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 15.04.2016 - 08.07.2016

Bemerkung

Die Einschreibung findet am 07.04.2016 zwischen 09:00 und 16:00 Uhr online unter: <http://infar.architektur.uni-weimar.de/service/einschreibung/> statt.

Kommentar

Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften # Schrift und Blattgestaltung # Layout # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld # Typografie mit dem Computer # Semantik und Semiotik # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen # Verständnis für Schrifttype und Inhalt # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können # Umgang mit Computer

Leistungsnachweis

Mappe, Testat

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Darstellen und Gestalten-Typografie

Architektur, B.Sc. PV 28 - Darstellen und Gestalten-Typografie

Architektur, B.Sc. PV 11 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 13 - Werkzeuge | Methoden

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

1754110 one square meter for everybody**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, L. Stroszeck**

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, Einzel, 15:30 - 16:00, 05.04.2016 - 05.04.2016

Di, unger. Wo, 13:00 - 18:30, Geschwister-Schöll-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 10.05.2016 - 30.06.2016

Bemerkung

Richtet sich an 2. und 5. Fachsemester Bachelorstudiengang Architektur

2. Semester Bachelorstudiengang Architektur_Teilnahme erwünscht

5. Semester Bachelorstudiengang Architektur_Teilnahme pflicht

Textarbeit

Beginn: 05. April 2016 um 15:30 Uhr - 16:00 Uhr, Raum 005

Termin: Blockseminar 13.00h-18.00h_ 10.05.2016, 24.05.2016, 07.06.2016, 21.06.2016

Kommentar

In den „metaphysischen Ansichten in Samuel Becketts Prosa, der Verwaiser_ Le Dépeupleur“¹, entsteht eine besondere Beziehung von Literatur und Bild und Raum. "Heute ist es nicht mehr möglich, alles zu wissen, das Band zwischen dem Ich und den Dingen besteht nicht mehr... Man muß sich eine eigene Welt schaffen, um sein Bedürfnis zu wissen, zu verstehen, sein Bedürfnis nach Ordnung, zu befriedigen....Man stellt eine kleine Welt her mit eigenen Gesetzen, regelt das Spiel wie auf einem Schachbrett.... Ja, sogar das Schachspiel ist noch zu kompliziert."²

In metaphysical views in Samuel Beckett's prose, „le dépeupleur“, a relation between literature and image and space is created. Today it is no longer possible to know everything, the bond between the I and things no longer exist... one has to create one's own world to know and understand about one's needs, and to know about one's needs for rules and how to satisfy them.... One creates a small world with her own laws, governs the game like on a chessboard..... Yes, even the game of chess is still too complicated.

1 Peter Brockmeier, Poesie der Apokalypse. Gerhard Kaiser, Würzburg Königshausen und Neumann, 1991

2 Michael Hårdter, Samuel Beckett inszeniert das Endspiel_ Materialien zu Becketts Endspiel, Frankfurt a.M. 1970

Voraussetzungen

Eingeschrieben im Studiengang BA Architektur

Leistungsnachweis

Testat (Hausarbeit)

Abgabe digital bis zum 08.08.2016

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 14 - Werkzeuge | Methoden

Soft Skills